

VORWORT



des Bürgermeisters:  
**Liebe Fuscherinnen!**  
**Liebe Fuscher!**

Weihnachten und Jahreswechsel stehen wieder vor der Tür. Wie war es doch vor 10 Jahren? Man wusste nicht, wie man den Schritt ins neue Jahrhundert (oder doch Jahrtausend? – auch darüber wurde gestritten) feiern sollte. Man überbot sich gegenseitig. Inzwischen ist Normalität und Ernüchterung eingekehrt. Die Wirtschaftskrise hat alles noch verstärkt. Und trotzdem ist wiederum viel geschehen in unserer Gemeinde – ich habe im letzten Vorwort darüber berichtet. In einer Gemeinde muss natürlich wirtschaftlich gearbeitet werden. Trotzdem gibt es Bereiche, die nicht nur buchhalterisch zu entscheiden sind, sondern wo die Frage zu stellen ist, ob es für die Bewohner einen Wert hat, zu betreiben, erhalten und dafür Geld zu investieren. Deshalb ist uns etwas wert:

- der Kindergarten auch in einer kleinen Gruppe,
- Ausstattung unserer Volksschule,
- das Schwimmbad als Infrastruktur und Tourismusangebot,
- die Betreuung unserer älteren Mitmenschen,
- Essen auf Rädern,
- die musikalische Ausbildung unserer Jugend im Musikum,
- die Ausrüstung und der Betrieb unserer Feuerwehr,
- Ausrückungen und Betrieb der Musikkapelle,
- Unterstützungen im landwirtschaftlichen Bereich.

Diese Aufzählung ist nicht vollständig, zeigt jedoch, wie vielfältig die Aufgaben einer Gemeinde sind. Die finanziellen Aufwendungen sind unterschiedlich, in der Summe jedoch nicht gering. Ich meine aber, sie sind notwendig und wichtig.

Ich muss auch wieder einmal feststellen, dass die Gemeinde nicht für alles zuständig ist. Wir alle müssen uns mehr der Eigenverantwortung bewusst werden. Es wäre zwar bequem, die Verantwortung abzuschieben, würde schlussendlich in eine Abhängigkeit führen. Nehmen wir also unsere Eigenverantwortlichkeit wahr und schieben möglichst wenig auf die Öffentlichkeit. Die Gemeinden können nicht für alles verantwortlich sein. Wir wollen es auch nicht, es würde nur zu einer Entmündigung und Bevormundung der Bevölkerung führen.

Mit etwas Sorge stelle ich fest, dass die Teilnahme der Fuscherinnen und Fuscher an Veranstaltungen nachlässt. Das war immer unsere große Stärke. Versuchen wir es wieder!

Trotzdem können wir zufrieden auf das auslaufende Jahr zurückschauen. Viel ist wieder geschehen. Die bevorstehenden Feiertage sollen zur Besinnung, zur Erholung im Kreise der Familien, vor allem aber zum Frieden in sich selbst, in der Familie, in der Gemeinde bis zu unserem Planeten Erde beitragen.

Mit freundlichen Grüßen und besten Wünschen  
 euer Bürgermeister

**VIELE MENSCHEN VERSÄUMEN DAS KLEINE GLÜCK,  
 WEIL SIE AUF DAS GROßE VERGEBLICH WARTEN.**

Pearl S. Buck

des Vizebürgermeisters:  
**Liebe Fuscherinnen!**  
**Liebe Fuscher!**

*In den Schigebieten wurde wieder in neue Liftanlagen sowie in Beschneiungsanlagen, die nicht nur notwendig, sondern vom Wintersportler vorausgesetzt werden, weiter viel investiert. Die Salzburger Schigebiete schneesicher machen, gilt als oberstes Gebot. Der Wintertourismus ist ein Lebensnerv der Salzburger Wirtschaft und wird auch in Zukunft große Bedeutung haben.*

*Und da war es wieder: Das Warten auf den heiß begehrten Schnee. Ein Winterstart ohne Schnee, aber zum Glück nicht ein Winterstart der miesen Laune. Nicht das erste Mal, dass sich Frau Holle so Zeit gelassen hat, umso mehr mussten bzw. müssen sich unsere Gastronomen wie jedes Jahr immer wieder ins Zeug legen und Kreativität beweisen, um Einheimische und Gäste bei Laune zu halten. Hingegen freuten sich die Baufirmen und konnten so durch den späten Schneefall auf den Baustellen wieder länger arbeiten, was sich auch auf den Arbeitsmarkt positiv auswirkte. Das bedeutete auch für Fusch, dass durch den ausbleibenden Schneefall mit dem Bau am neuen Wohnhaus wie geplant noch dieses Jahr begonnen werden konnte. Dieses Jahr war überhaupt für die Bauvorhaben unserer Gemeinde von großer Bedeutung. So konnte etwa die Fernwärme mit einigen Verzögerungen während der Bauphase noch vor Winterbeginn in Betrieb gehen. Ich möchte mich bei dieser Gelegenheit nochmals bei Euch allen, aber besonders bei denen, die von dieser Baustelle während der Grabungsarbeiten direkt betroffen waren, ganz besonders für das entgegengebrachte Verständnis und Entgegenkommen bedanken.*

*Auch dieses Jahr konnten etliche Veranstaltungen erfolgreich durchgeführt werden; nur die gute Zusammenarbeit mit der Gemeinde und das Miteinander unserer Vereine machten dies möglich und so bin ich überzeugt, dass dieses wieder ein Jahr war, auf das wir alle zufrieden zurückblicken können. Durch diese Zusammenarbeit konnten in der Gemeinde erneut viele gemeinsame Ideen gefunden und erarbeitet werden, um unser Dorf auch weiterhin so interessant, aber auch lebenswert, wie möglich zu gestalten. Ein vom Tourismusverband neu erarbeitetes und für uns alle sehr tolles Projekt, ist wohl auch die Kneippanlage, die derzeit in Bad Fusch errichtet wird, welche im Ort mit Sicherheit für eine positive Entwicklung sehr viel beitragen wird. Dies darf aber nicht darüber hinwegtäuschen, dass die Gemeinde und ihre Interessensvertretung immer wieder vor großen Herausforderungen stehen. Es soll uns aber ermutigen, dass wir den eingeschlagen Weg der Geschlossenheit zielstrebig fortsetzen und die großen finanziellen Herausforderungen, die unserer Gemeinde bevorstehen, gewissenhaft angehen*

*In diesem Sinne wünsch ich Euch allen eine schöne Adventzeit und für das kommende Jahr viel Erfolg und alles Gute.*